

GS-9

Beschluss

Annahme in der Fassung der Antragskommission

„Bist du irre?“ – Bewusstsein für psychische Krankheiten von jungen Menschen erhöhen

Wir fordern:

- Psychische Krankheiten sollen schon in der Lehrer*innenausbildung Bestandteil des Curriculums sein. Junge Lehrkräfte sollen schon mit einem Grundwissen über die verschiedenen, oft vorkommenden psychischen Krankheiten an die Schule kommen, um so ein Grundverständnis für Erkrankte zu haben und besser entwickeln zu können.
- Es muss regelmäßige Fortbildungen für alle Lehrkräfte zu psychischen Krankheiten geben, damit diese auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht werden.
- Es soll Projektstage und Aktionswochen an den Schulen geben, damit alle Schüler*innen ein Verständnis und Erkennen für die verschiedenen Krankheitsbilder haben.
- Die Anzahl der Schulpsycholog*innen muss erhöht werden; der Betreuungsschlüssel muss deutlich höher sein. Die Expert*innen sollen eng mit den Lehrkräften zusammenarbeiten, aber auch mit den Schüler*innen.
- Ein individuelleres Lernen muss ermöglicht werden. So sollte es mehr Härtefallregelungen geben, damit die Jugendlichen nicht noch mehr unter Druck gesetzt werden. Lehrer*innen sollten ein größeres Verständnis dafür entwickeln, dass Jugendliche mit psychischen Krankheiten nicht genauso lernen können, wie andere. Deshalb müssen neue Methoden und Unterstützungsmechanismen entwickelt werden, die individuell angepasst werden.
- Familiencoachings für Familien von psychisch erkrankten Jugendlichen sind als Krankenkassenleistung aufzunehmen.
- Eine soll eine bessere Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern sowie zwischen Schulpsycholog*innen und Eltern erreicht werden.

Überweisen an

Landtagsfraktion